

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 19

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. August 1911.

Wochenspruch: Was unerreichbar ist, das röhrt uns nicht,
Doch was erreichbar, sei uns goldne Pflicht!

Verbandswesen.

Der Vorstand des Gewerbevereins Liestal hat für seine Mitglieder eine interessante

Exkursion veranstaltet, an welcher sich 42 Mann beteiligten. Das Ziel der Exkursion, Besichtigung der Stauwehr- und Wasserkraftanlage Aagst-Wyhlen, hat an sich schon starke Zugkraft, dazu kommt, daß auch diejenigen, welche schon wiederholt im Werk waren, immer wieder Neu-Entstehungen bewundern können und deshalb nicht in die Lage kommen, sich zu langweilen. In verdankenswerter Weise haben die Ingenieure der Bauleitung, die Herren Müller, Zwygart, Peter, Seiler und Pfister, die Aufgabe übernommen, die verschiedenen Anlagen an Ort und Stelle zu erklären. Der Anfang wurde auf der Schweizer Seite gemacht, wo die Schiffahrtschleuse das zunächst liegende Objekt ist. Durch Begehung der einzelnen Partien (Tunnel) verschaffte man sich den besten Einblick in die ingenieuse Konstruktion, vermöge welcher der Schleuskanal in kurzer Zeit unter Wasser gesetzt werden kann, sodass die Schiffe durchfahren können. Auch eine Fischtreppe befindet sich hier, welche den Fischen Gelegenheit gibt, von Stufe zu Stufe sich hinaufzuschwingen. Ein gewaltiger Bau ist die Turbinenanlage, deren Gewölbe mit Festungswerken viel Ähnlichkeit haben. Die härteste

Arbeit des Wasserwerkes war der Bau des Stauwehrs, welches im Stande ist, dem Rhein vollständig Halt zu gebieten. Wenn alle Schützen geschlossen sind, ist Vater Rhein gezwungen, seine Fluten links und rechts in die Turbinengewölbe schießen zu lassen, mit der Bestimmung, dort die Unterwasser-Turbinen in Gang zu setzen. Auf der badischen Seite sind die Bauten bedeutend weiter voran als diesseits, indem dort die Arbeit bereits ein Jahr früher eingesetzt hat. Mehrere Turbinen sind fertig montiert, ebenso geht die elektrische Anlage dem Ende entgegen. Die Dampf-Reserve ist zum Teil schon in Betrieb und liefert an verschiedene Abnehmer elektrische Energie; eine der im Gang befindlichen Dampf-Turbinen erzeugt 5000 PS. Wir konnten zum Schlüsse auch noch die riesige Dampfkessel-Anlage besichtigen, wo die Kohlenzuführung automatisch geschieht, sowie das Verteiler-Gebäude (Elektrizitäts-Verteiler). Dann wars Zeit, an die geplante Rheinfahrt zu denken, denn der „Mussmacher“ hatte schon angelegt und außerdem verfinsterte sich der Himmel in bedrohlicher Weise. Unter Zuhilfenahme einer Stärkung im Gastro „Kraftwerk“ begaben wir uns zur Landungsstelle und bald darauf überließen wir uns der Führung des sanft dahingleitenden Rheindampfers. Es war eine erfrischende Fahrt, doch nur von kurzer Dauer; im „Waldhaus“ ließ man sich unter den rauschenden Baumkronen nieder, um den vergossenen Schweiß zu ersehnen; aber auch hier war trotz gemütlicher Stimmung keines Bleibens, sogar im Eilschritt gings dann der Station Muttenz zu.

GEWERBEVERBUND
WINTERTHUR